



**FDP-Fraktion im Verband
Region Stuttgart**
Kai Buschmann, Armin Serwani,
Albrecht Braun, Gudrun Wilhelm

FDP-Regionalfraktion Postfach 2160 71370 Weinstadt

Verband Region Stuttgart
Kronenstrasse 25

70174 Stuttgart

Geschäftsstelle: Traubenstraße 3, 71384 Weinstadt
Telefon 07151 – 96 90 90
Telefax 07151 – 96 90 96
e-Mail: info@demokratie-online.de

20.06.2019

Antrag

Anfrage

**Sitzungsvorlage Nr. 339/2019 – ergänzende Informationen zum Einsatz von ETA –
Sicherheit bei Abfahrvorgängen der S-Bahn**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die FDP-Fraktion stellt zur Behandlung im Verkehrsausschuss vom 26. Juni 2019
folgenden

Antrag

1.) Die Sitzungsvorlage Nr. 339/2019 für den Verkehrsausschuss vom 26.06.2019 wird unter Tagesordnungspunkt 4 durch die Geschäftsstelle durch die Information ergänzt, warum in der Aufzählung Seite 2, Absatz 4, im Satz „An den Stationen Bad-Cannstatt, Esslingen, Ludwigsburg und Universität sind weitere Anlagen geplant“, die Station Kernen-Rommelshausen fehlt.

Außerdem ist gegebenenfalls die Zahl weiterer „Kurven-Stationen“ anzugeben, an denen ETA-Sicherheitseinrichtungen noch fehlen, aber erforderlich sind.

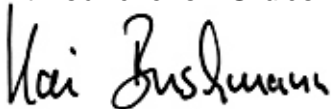
2.) Die Geschäftsstelle präzisiert die Aussage auf Seite 2, in Absatz 2, „hat der Verband Region Stuttgart mit DB Regio vereinbart, dieses Verfahren vorzugsweise in der Hauptverkehrszeit einzusetzen“, dahingehend, ob das heißt, dass in den Nebenverkehrszeiten auf den S-Bahn-Strecken ein niedrigerer Sicherheitsstandard gilt.

- 3.) Die Geschäftsstelle ergänzt die Sitzungsvorlage durch eine Darstellung der Verantwortlichkeiten im Falle eines Unfalls, insbesondere durch eine Aussage dazu, wer bei Schadenersatzklagen von Opfern solcher Unfälle gegebenenfalls haftbar wäre.
- 4.) Die Geschäftsstelle ergänzt die Sitzungsunterlage durch das anonymisierte Schreiben vom 09.04.2019, das von einer Kernener Familie an den Verband Region Stuttgart in Person des Verbandsvorsitzenden gerichtet wurde und die Antwort des Verbandes auf dieses Schreiben.

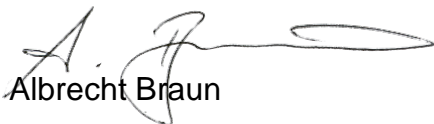
Begründung:

Die FDP-Regionalfraktion stellt fest, dass die vorliegende Sitzungsvorlage die Sicherheitsbedenken bestätigt, die sie bereits früher geäußert hat. Wenn es sich nicht nur um ein Versehen handelt, dann ist für die Fraktion unverständlich, warum der Haltepunkt Rommelshausen noch nicht in das ETA-Verfahren einbezogen ist. Sie wird in dieser Kritik durch den Brief eines Elternpaars aus Kernen bestärkt, das einen Unfall ihres zehnjährigen Sohnes schildert, der ohne Hilfe anderer Passagiere bei einer nicht durch ETA verhinderten Abfahrt des Zuges zu schweren Verletzungen hätte führen können. Die FDP-Regionalfraktion hält deswegen zu den in der Vorlage enthaltenen Informationen zusätzliche Informationen für notwendig. Sie möchte insbesondere die Verantwortlichkeiten in Sachen Unfallsicherheit an den S-Bahn-Stationen klar und unmissverständlich benannt haben. Da sich außer dem vorgenannten Fall bereits eine Reihe von Fast- beziehungsweise schweren Unfällen ereignet hat, ist es aus ihrer Sicht nur noch eine Frage der Zeit bis sich ein Unfall ereignet wird, bei dem Angehörige eines Opfers die Frage nach der Verantwortlichkeit stellen und Schadenersatzklagen erheben werden.

Mit freundlichen Grüßen



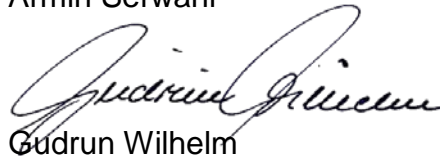
Kai Buschmann
Fraktionsvorsitzender



Albrecht Braun



Armin Serwani



Gudrun Wilhelm